

Das Programm der Potsdamer Kinos finden Sie auf Seite 7.

DONNERSTAG 29.9.

Kabarett Obelisk *Ein bisschen Pass muss sein – Ein Heimatabend* 19.30 Uhr
Hans Otto Theater *Schöne neue Welt* 19.30 Uhr
fabrik Potsdam *Festival Nitka* Konzert, 22 Uhr
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte *Führung „Fokus Sammlung* 18 Uhr

FREITAG 30.9.

Kabarett Obelisk *Ein bisschen Pass* 19.30 Uhr
Nikolaissaal *Der Traumzauberbaum* 17 Uhr
T-Werk *Festival Nitka Freiheit*, David Brandstätter/shifts Tanz, 21 Uhr
fabrik Potsdam *Festival Nitka Polska*, Agata Maszkiewicz Tanz, 20 Uhr
Waschhaus *Big Band Schwungkollegium* 15 Uhr, *Mine* 20 Uhr
fabrik *Festival Nitka JazzLab*, 22 Uhr
Urania-Planetarium *Herbststernbilder des Herbstes* Führung, 19.30 Uhr
Theaterschiff *Champagner aus Teetassen*. Es liest Jutta Wachowiak, 19.30 Uhr

SONNABEND 1.10.

Kabarett Obelisk *Ein bisschen Pass* 19.30 Uhr
Theaterschiff *Nackbadestrand* 19.30 Uhr
Hans Otto Theater *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt, 19.30 Uhr

POTSDAM-ADRESSEN

Vorwahl Potsdam 0331

fabrik, Schiffbauergasse 10, Tel. 24 09 23
Hans Otto Theater, Schiffbauergasse 11, Tel. 9 81 18
Kabarett, Charlottenstr. 31, Tel. 29 10 69
Kunstverein KunstHaus, Ulanenweg 9, Tel. 200 80 86
Lindenpark, Stahnsdorfer Str. 76, Tel. 74 79 70
Nikolaissaal Wilhelm-Staab-Str. 10-11, Tel. 288 88 28

fabrik *Festival Nitka Mothers of Steel* 18 Uhr
Action is primary Tanz, 21 Uhr
T-Werk *Festival Nitka Noish* Marysia Zimpel & Bryan Eubanks Tanz, 20 Uhr
Nikolaissaal *Landespolizei*orchester 18 Uhr
Lindenpark *Floyd Reloaded* 20 Uhr

SONNTAG 2.10.

Hans Otto Theater *Drei Schwestern* 19.30 Uhr
T-Werk *Festival Nitka Freiheit* David Brandstätter/shifts Tanz, 18 Uhr
Schiffsrestaurant John Barnett *Marty Hall* Blues, 18 Uhr
Nikolaissaal *Maxi Arland* 16 Uhr

MONTAG 3.10.

Hans Otto Theater *Geächtet* von Ayad Akhtar, 18 Uhr, anschl. Publikumsgespräch
Urania-Planetarium *Sternsagen für Kinder* 14 Uhr
Aktueller Sternenhimmel 16 Uhr

DIENSTAG 4.10.

Kabarett Obelisk *Ein bisschen Pass* 19.30 Uhr
Waschhaus *Dota 20* Uhr
Schiffsrestaurant John Barnett *Landratten* Lese-Lounge mit Michael Gerlinger, 19.30 Uhr

MITTWOCH 5.10.

Kabarett Obelisk *Dreimal täglich eine* mit Andrea Meissner & Helmut Fensch, 19.30 Uhr
Nikolaissaal *Das Pferd auf der Geige*, 10 Uhr
Stadt- und Landesbibliothek *Gestorben wird immer* Christine Anlauf, Krimilesung, 18 Uhr
Waschhaus *Drum Klub* 20.30 Uhr
Kunstverein KunstHaus *Künstlergespräch* Hubertus von der Goltz, 19 Uhr

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, Tel. 289 68 68
Schiffsrestaurant John Barnett Schiffbauergasse 12a, Tel. 201 20 99
Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum, Am Kanal 47, Tel. 289 64 01
T-Werk, Schiffbauergasse 4e, Tel. 71 91 39
Theaterschiff, Schiffbauergasse Tel. 972 302
Urania-Planetarium, Gutenbergstr. 71/72, Tel. 2 70 27 21
Waschhaus, Schiffbauergasse 6, Tel. 27 15 60



AUSSTELLUNG

Hubertus von der Goltz

Schwarz und Weiß, Licht und Schatten, Mensch und Objekt – Hubertus von der Goltz' Arbeiten sind immer irgendwie zweidimensional. Den in Berlin und Potsdam lebenden Künstler interessiert dabei immer wieder das Thema Balance. So kombiniert er den Menschen als kleine Figur mit überdimensional großem Gebäck und Mauerwerk. Solche scherenschnittartigen Installationen packt er mitten in den städtischen Raum, auf Hausdächer und an Fassaden. Es geht aber auch kleiner. Die Gebilde spielen mit Raumtiefen, Licht und Schatten und bieten je nach Standort neue visuelle Effekte. „Übergänge“ heißt die jetzige Ausstellung, bei der sich der Mensch gleich einer Spielfigur durch eine nüchterne Welt, durch Fluchten, Tunnel oder Abgründe bewegt.

— **Kunstverein KunstHaus**, Di 11-15 Uhr, Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa/So 12-17 Uhr, bis So 23.10., Eintr. frei



TANZ

Nitka-Festival

„Oops“, also Hoppla, heißt das Tanztheater von Anita Wach, entstanden in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Theaterregisseur Bojan Jablanovec. Das Stück wird im Rahmen des Festivals Nitka aufgeführt: „Performative Kunst aus Polen und Deutschland“. „Oops“ befasst sich mit dem Mechanismus der Fehler, aus denen es kein Entkommen gibt. In einem ironischen und dynamischen Tanzsolo lässt sich Anita Wach von der Kraft des Unfalls, des Scheiterns und der verpassten Geste treiben. „Ich fühle mich wie ein Fehler. An einem Sommerabend vor 39 Jahren wurde ich mit Leidenschaft entgegengenommen. Aber meinem Vater entfuhr ein ‚Oops‘. Ich kann das nicht ändern oder korrigieren. Und das Einzige, was folgt, sind weitere Oops.“

— **fabrik**, So 2.10., 20 Uhr, Festival von 30.9. bis 2.10., 12-24 €, www.fabrikpotsdam.de



KONZERT

KAP modern – Grenzgänger

Die Reihe „KAP modern“ beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Musik und Leben in einer sich ständig verändernden Gesellschaft. „Inter Pares“ unter Gleichen, heißt das Konzert mit zeitgenössischer und Neuer Musik zur Fragestellung, wie ein Miteinander in Zeiten der Globalisierung funktionieren kann. Freie Kombinationen, Gleichberechtigung, offene Zeitstrukturen und Simultaneität sind kompositorische Elemente und auch gesellschaftliche Phänomene. In den Stücken von Erkki-Sven Tüür, Minas Borboukakis, Georg Friedrich Haas, Johannes Kreidler, Mauricio Kagel, Will Redman und Karlheinz Stockhausen werden solche Formen ausprobiert – Musiker auf Augenhöhe oder ein absurdes Experiment: Was passiert, wenn ein Kompositionsauftrag in Billiglohnländer ausgelagert wird?

— **Nikolaissaal**, Do 29.9., 20 Uhr, 15 €